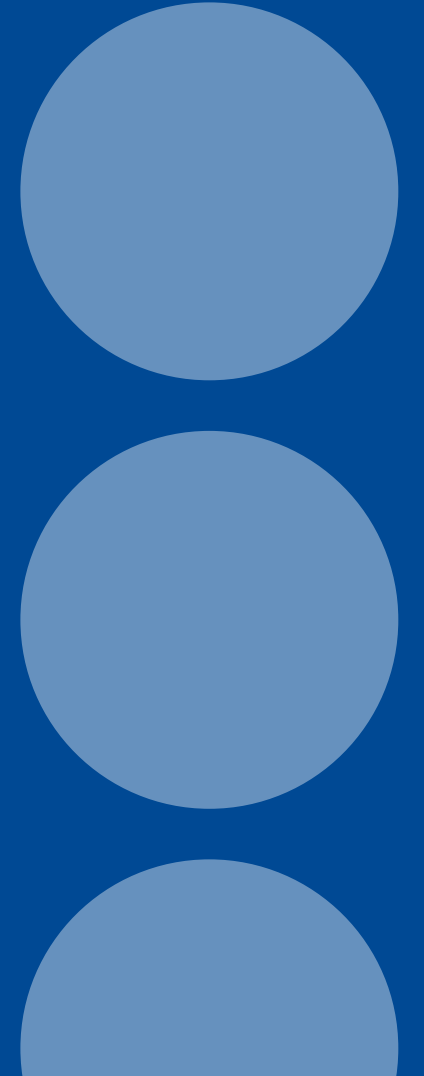


Null Unfälle – gesund arbeiten!

Die Vision Zero-Strategie der BGN

Arbeitsschutztagung 2021

Jörg Bergmann



VISION ZERO: Was ist das?

„Ist das nicht
unrealistisch?“



Es ist eine Vision,
keine Zielvorgabe

VISION ZERO.

NULL UNFÄLLE – GESUND ARBEITEN!

Die Vision Zero ist die Vision einer Welt ohne Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen. Höchste Priorität hat dabei die Vermeidung tödlicher und schwerer Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten. Eine umfassende Präventionskultur hat die Vision Zero zum Ziel.

Für die Unfallhäufigkeit
oder die Unfallschwere
gibt es keine akzeptable
Grenze

Es ist die Aufforderung,
mit den Präventions-
anstrengungen nicht
nachzulassen



BGN



Betriebe

Vier Aspekte der Vision Zero-Strategie der BGN

Kommunikation

Die Vision verkünden,
Gleichgesinnte finden

Produkte

Werkzeuge für interessierte
Betriebe bereitstellen

VISION ZERO.

Schwerpunkte

identifizieren und
gezielt bearbeiten

Kooperation

Mit Partnern zusammenarbeiten,
sich gegenseitig unterstützen

Vier Aspekte der Vision Zero-Strategie der BGN

Kommunikation

Die Vision verkünden,
Gleichgesinnte finden

Produkte

Werkzeuge für interessierte
Betriebe bereitstellen

VISION ZERO.

Schwerpunkte

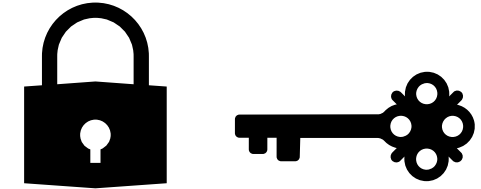
identifizieren und
gezielt bearbeiten

Kooperation

Mit Partnern zusammenarbeiten,
sich gegenseitig unterstützen

Idee für ein Vision Zero-Schlüsselwerkzeug: Anforderungen

- Soll auch für kleinere Betriebe nutzbar sein
 - Möglichst niederschwellig
 - Sprache so einfach wie möglich
 - Muss nicht von vorn nach hinten / vollständig durchgearbeitet werden
 - Es soll möglich sein, einfach irgendwo anzufangen
 - Jede Maßnahme, auch kleine, führen ein Stück hin zum Ziel
- Verknüpft bereits vorhandene BGN-Produkte und Präventionsleistungen mit der Vision Zero
- Hohe Anschlussfähigkeit für neue Produkte und Präventionsleistungen



Das Schlüsselwerkzeug: Bausteine der Vision Zero im Betrieb

Gefährdungen im Betrieb kennen, Schutzmaßnahmen festlegen und umsetzen

Sicher und
gesund führen

Ziele
formulieren,
Regeln
aufstellen und
durchsetzen

Beschäftigte
unterweisen
und schulen

Gemeinsam
aus Fehlern
lernen

Gute Präventionskultur als Basis: Kommunikation, Beteiligung und gutes Betriebsklima

Beispiel: Baustein „Gefährdungen im Betrieb kennen ...“

Gefährdungen im Betrieb kennen, Schutzmaßnahmen festlegen und umsetzen

Für alle Arbeitsplätze bzw. Tätigkeiten, die in Ihrem Betrieb vorkommen, haben Sie systematisch die Gefährdungen und Belastungen ermittelt.

Darauf aufbauend haben Sie dann Schutzmaßnahmen festgelegt und diese konsequent umgesetzt.

Diesen Prozess nennt man „Gefährdungsbeurteilung“.

Sinnvollerweise haben Sie in allen Schritten die Beschäftigten eingebunden, außerdem fließen Erkenntnisse aus Unfalluntersuchungen und -statistiken mit ein.

Wie hilft Ihnen die BGN dabei?

[weiter](#)

[zurück](#)

Beispiel: Baustein „Gefährdungen im Betrieb kennen ...“

Gefährdungen im Betrieb kennen, Schutzmaßnahmen festlegen und umsetzen

Wie hilft Ihnen die BGN dabei?

Wir stellen für Sie eine Reihe von Handlungshilfen bereit. Diese Hilfen unterstützen Sie bei der Ermittlung der Gefährdungen und bei der Festlegung von Maßnahmen:

- [Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe \(BGN\):
Gefährdungsbeurteilung](#)

Auch Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit und Ihr Betriebsarzt kann Sie dazu beraten.

Auf Anforderung berät Sie ebenfalls der Technische Aufsichtsdienst der BGN.

Weitere Infos: Tel. 0621 4456-3517

[zurück zur Übersicht](#)

[weiter](#)

Vier Aspekte der Vision Zero-Strategie der BGN

Kommunikation

Die Vision verkünden,
Gleichgesinnte finden

Produkte

Werkzeuge für interessierte
Betriebe bereitstellen

VISION ZERO.

Schwerpunkte

identifizieren und
gezielt bearbeiten

Kooperation

Mit Partnern zusammenarbeiten,
sich gegenseitig unterstützen

Tödliche Betriebsunfälle und Ableitungen daraus

BRAUWELT | WISSEN | ARBEITSSICHERHEIT

Kohlendioxid:
Der Tod im Tank



BGN INTRALOG

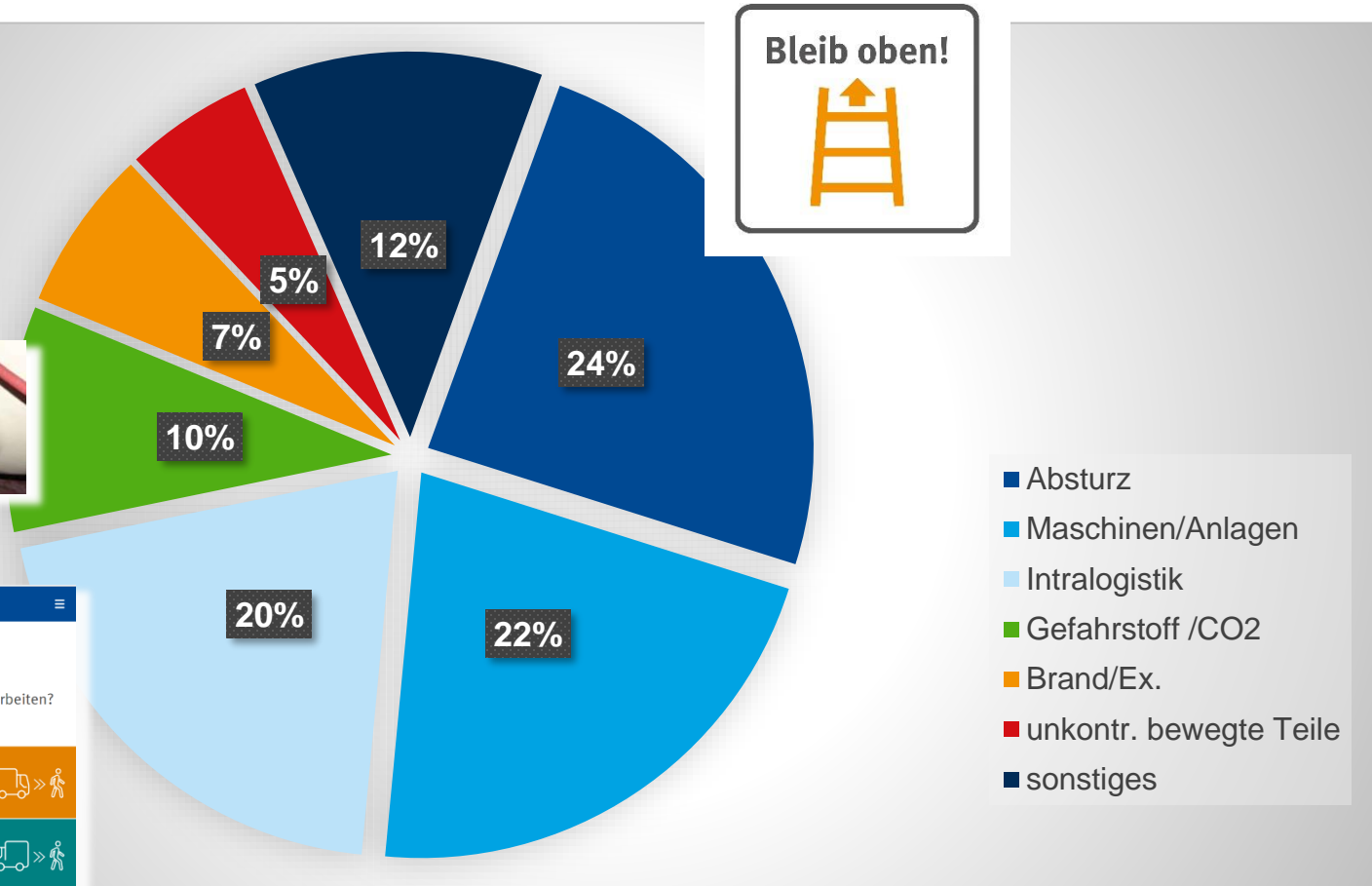
VISION ZERO.
WILL UNFÄLLE – GIBT ES NICHT

BITTE WÄHLEN SIE AUS

Welches Thema möchten Sie bearbeiten?

Risiko mindem, dass...

- vorwärts fahrende Fahrzeuge mit Fußgängern kollidieren
- rückwärts fahrende/traagierende Fahrzeuge mit Fußgängern kollidieren
- Gabelstapler im Lager, in der Expedition bzw. in der Produktion mit Fußgängern kollidieren
- Lkw noch vor dem Ende des Be- bzw. Entladevorgangs von der Ladestelle wegfahren



- Absturz
- Maschinen/Anlagen
- Intralogistik
- Gefahrstoff /CO2
- Brand/Ex.
- unkontr. bewegte Teile
- sonstiges



- Ist ein Werkzeug zur **Risikobewertung und -minderung** ...
- ... für die **vier wesentlichen Problemfelder** im Bereich der **Intralogistik**:
 - Kollision vorwärts fahrender Fahrzeuge mit Fußgängern
 - Kollision rückwärts fahrender / rangierender Fahrzeuge mit Fußgängern
 - Kollision von Gabelstaplern mit Fußgängern
 - Vorzeitiges Wegfahren von Lkw beim Be-/Entladen
- Ist **kein Kompendium / kein Lehrbrief / kein Qualifizierungstool**
(Problemfelder bewusst selektiv gewählt, Vollständigkeit wird nicht angestrebt)
- **Zielgruppen:** TAD, Verantwortliche in den Betrieben, Fachkräfte für Arbeitssicherheit incl. Dienste



Für jedes der vier Problemfelder:

- Angebot von Maßnahmen zur Minderung des Risikos
- Jede Maßnahme erhält einen Punktwert
- Es gibt „mächtige“, zumeist auch teure Maßnahmen (=> hohe Punktzahl) und einfache Maßnahmen (=> niedrige Punktzahl)
- Punkte können gesammelt werden => fortlaufende Risikominderung (KVP)
- Ab einem bestimmten Punktwert gehen wir von einem akzeptablen Restrisiko aus (Ampel schaltet von „rot“ auf „grün“)


**Punktzahlen
(Einzelmaßnahmen,
Grenzrisiken) sind nicht
wissenschaftlich begründet,
sondern basieren auf
praktischen Erfahrungen /
Einschätzungen**

Jede einzelne Maßnahme hilft

**Es gibt verschiedene Wege,
zu einem akzeptablen Risiko
zu kommen (Technik,
Organisation, sichere
Verhaltensweisen)**



- Bietet zusätzlich praktische Handlungshilfen z. B.
 - Übersichten über Assistenzsysteme
 - Systeme zur Wegfahrsicherung
 - Hinweise zur Verkehrswegeplanung
 - Merkblatt für Fußgänger
- Werden regelmäßig überprüft und angepasst
- Diese Informationen sind in dieser Kompaktheit und Dichte derzeit nirgendwo anders zu bekommen



3. Maßnahmen planen und umsetzen

Die Basismaßnahmen orientieren sich an den einschlägigen Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) und am Stand der Technik, der in den technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) beschrieben ist. Von besonderer Bedeutung sind:

- Ausreichende Wegebreiten schaffen (vgl. Technische Regel für Arbeitsstätten „Verkehrswege“, ASR A1.8, Abschnitte 4.2 und 4.3)
- Für ausreichende Beleuchtung sorgen (vgl. Technische Regel für Arbeitsstätten „Beleuchtung“, ASR A3.4, insbesondere Anhänge 1 und 2)
- Kennzeichnung und Abgrenzung von Verkehrswegen (vgl. Technische Regel für Arbeitsstätten „Verkehrswege“, ASR A1.8, Abschnitt 4.4), d. h.
 - Trennung von Fahrwegen und Fußwegen
 - mindestens durch deutlich sichtbare Markierung (farblich, Markierungsleuchten), siehe Abbildung 1




Abb. 1: markierter Fußweg

- besser durch bauliche Maßnahmen (Geländer, Leitplanken, Niveaunterschiede), siehe Abbildungen 2 und 3






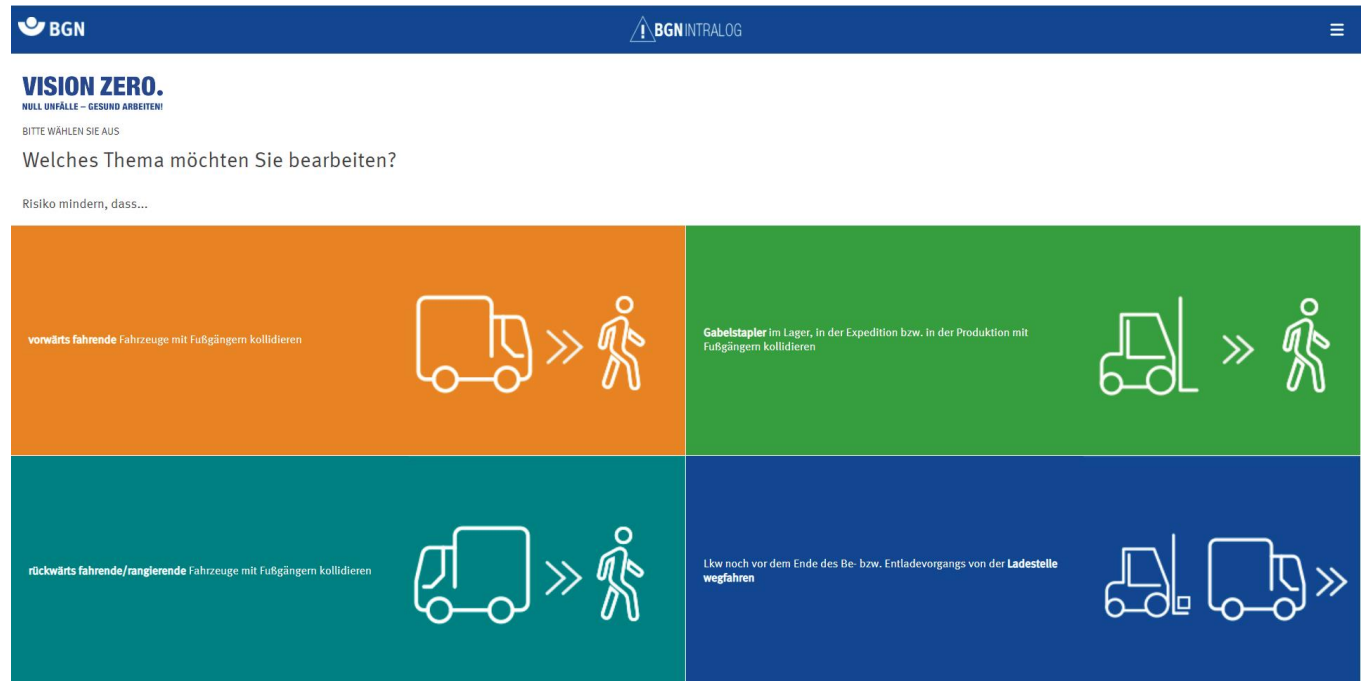
Abb. 2 und 3: Bauliche Trennung von Fahr- und Fußweg durch Geländer

Seite 2 von 4
Stand: 12-2019



Vorteile der Web-Anwendung:

- Unabhängig vom Endgerät (PC, Tablet, Smartphone) und vom Betriebssystem
- Oberfläche responsiv, intuitive Bedienbarkeit
- Schauen wir doch mal kurz hinein ...



The screenshot shows the BGN INTRALOG web application interface. At the top, there is a blue header with the BGN logo on the left and the BGN INTRALOG logo on the right. Below the header, the text "VISION ZERO. NULL UNFÄLLE - GESUND ARBEITEN!" is displayed, followed by "BITTE WÄHLEN SIE AUS" and "Welches Thema möchten Sie bearbeiten?". Below this, the text "Risiko mindern, dass..." is shown. The main content area is divided into four colored boxes, each representing a different risk scenario:

- Top-left (Orange):** "vorwärts fahrende Fahrzeuge mit Fußgängern kollidieren" (forward-moving vehicles colliding with pedestrians). The icon shows a truck moving right towards a pedestrian.
- Top-right (Green):** "Gabelstapler im Lager, in der Expedition bzw. in der Produktion mit Fußgängern kollidieren" (forklifts in the warehouse, in the expedition or in the production colliding with pedestrians). The icon shows a forklift moving right towards a pedestrian.
- Bottom-left (Teal):** "rückwärts fahrende/rangierende Fahrzeuge mit Fußgängern kollidieren" (backward-moving/maneuvering vehicles colliding with pedestrians). The icon shows a truck moving left towards a pedestrian.
- Bottom-right (Dark Blue):** "Lkw noch vor dem Ende des Be- bzw. Entladevorgangs von der Ladestelle wegfahren" (truck still before the end of the loading/unloading process from the loading station driving away). The icon shows a forklift and a truck moving right away from a loading station.